

Solidarität mit allen Geflüchteten!

Liebe Engagierte und Interessierte,

der schreckliche Krieg in der Ukraine und seine Folgen beschäftigen uns alle gefühlt Tag und Nacht. In unserem „Infobrief spezial Ukraine“ haben wir versucht, erste Fragen zu beantworten und wichtige Informationsquellen aufzulisten. Es tun sich jedoch ständig neue Fragen auf, die wir nicht tagesaktuell beantworten können. Wir beschränken uns daher auf den Verweis auf Seiten, die fortlaufend die neuesten Auskünfte und Informationen für Euch bereit halten.

Die Hilfe und Unterstützung für die geflüchteten Menschen aus der Ukraine ist richtig und gut, dennoch möchten wir daran erinnern, dass unter uns viele Menschen aus anderen Herkunftsländern leben, deren Nöte momentan in Vergessenheit geraten. Wir greifen in diesem Infobrief deshalb wieder Themen auf, die uns alle schon vor dem Ukrainekrieg beschäftigt haben und an denen wir weiter arbeiten wollen und müssen. Unsere Solidarität gilt allen Geflüchteten unabhängig von ihrem Herkunftsland!

Wir freuen uns, wenn Ihr diesen Infobrief in Euren Initiativen weiterleitet. Ebenso freuen wir uns, wenn wir Euch bei unseren Veranstaltungen oder bei einem Treffen bei Euch vor Ort wiedersehen!

Herzliche Grüße
Das Team von **civi kune** RLP

Mehr über uns und unsere Angebote findet Ihr auf unserer [Homepage](#).

Impressum

civi kune RLP – Flucht · Begegnung · Solidarität
Flüchtlingsrat RLP e. V. · Leibnizstraße 47 · 55118 Mainz
Vertreten durch: Jürgen Pirrong, Anna Jutz, Lena Kast

Telefon: 06131 4924736 · Telefax: 06131 4924735
ehrenamt@fluechtlingsrat-rlp.de
www.civi-kune-rlp.de · Facebook · Instagram

Inhalt

Editorial & Impressum	1
Flüchtlings- und Integrationsarbeit in Rheinland-Pfalz	2
Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe	4
Flüchtlingspolitik	6
Rechtsprechung, rechtliche Hilfen und Forderungen	8
Materialien und Veröffentlichungen	9
Termine und Veranstaltungen	10
Aufruf zur Mitgliedschaft	12

Solltet Ihr mit Eurer Anlaufstelle oder Initiative noch nicht auf unserer Rheinland-Pfalz-Karte vertreten sein, dann schreibt uns an ehrenamt@fluechtlingsrat-rlp.de



Gefördert von



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION



civi kune RLP
Flucht · Begegnung · Solidarität

Flüchtlings- und Integrationsarbeit Rheinland-Pfalz

Informationen rund um die Flucht und Aufnahme von Ukrainer:innen

Es ist nahezu unmöglich, sämtliche Informationen rund um die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine aktuell zu halten. Wir verweisen daher auf folgende Seiten, die fortlaufend die neuesten Informationen für Euch bereit halten:

- [Checkliste für Privatpersonen und Ehrenamtliche zur Unterstützung Vertriebener aus der Ukraine](#)
- [Handbook Germany](#)
 - [Deutsch](#)
 - [Ukrainisch](#)
- [Integrationsministerium MFFKI, jeweils auf Deutsch, Ukrainisch, Russisch](#)
 - [Fluchtaufnahme](#)
 - [Kita und Schule](#)
- [Bundesministerium des Innern und für Heimat \(BMI\): Basisinformationen, Unterkunft, medizinische Versorgung, Arbeit und Soziales](#)
 - [Deutsch](#)
 - [Ukrainisch](#)
 - [Russisch](#)
 - [Englisch](#)
- [Hinweise für LSBTIQ*-geflüchtete Personen, die keine Ukrainerinnen sind:](#)
 - [Queer Refugees Deutschland](#)
 - [Lesben- und Schwulenverband LSVD e. V. in 8 weiteren Sprachen](#)
- [Das SOS-Kinderdorf betreibt seit dem 31. März 2022 die „SOS Meldestelle Ukrainische Waisenhäuser und Kinderheime“.](#) Sie hilft bei der Vermittlung von Kinder- und Jugendgruppen aus ukrainischen Heimen in eine sichere Unterkunft und bedarfsgerechte Betreuung und Begleitung in Deutschland.

INFO-HOTLINE UKRAINE
RHEINLAND-PFALZ



0800 9900 660

Kostenlose Hotline für Fragen von Helfenden und Geflüchteten
Mo-Fr 8 –18 Uhr, Sa 9–14 Uhr
www.ukraine.rlp.de

Безкоштовна гаряча лінія для питань помічників та біженців
пн-пт з 8.00 до 18.00, сб з 9.00 до 14.00

Бесплатная горячая линия для вопросов от помощников и беженцев:
пн-пт 8-18 ч, сб 9-14 ч

Werdet aktiv!

Wenn Ihr von einer solchen Gruppe erfahrt, die bereits nach Deutschland eingereist ist und eine Unterkunft benötigt, wendet Euch bitte an diese Meldestelle.

Beschlüsse von der Ministerpräsident:innen-Konferenz

Die Chef:innen der Länder haben bei der Ministerpräsident:innen-Konferenz am 7. April 2022 u. a. folgende wichtige Punkte beschlossen:

- Hilfebedürftige Geflüchtete aus der Ukraine werden künftig wie anerkannte hilfsbedürftige Asylsuchende finanziell unterstützt, d. h. sie erhalten ebenfalls Leistungen nach SGB II („Hartz IV“) bzw. SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bzw. Hilfe zum Lebensunterhalt - sie bekommen damit auch Zugang zu einer regulären Krankenversicherung und einer elektronischen Gesundheitskarte).
- Menschen mit Behinderungen und mit Pflegebedarf sollen bei ihren Betreuer:innen bleiben. Geflüchteten aus der Ukraine soll schnell und kostenlos Impfungen gegen das Coronavirus gemacht werden.

Diese und weitere neuen Regelungen sollen zum 1. Juni 2022 in Kraft treten. Die Beschlüsse zum Downloaden findet Ihr [auf unserer Homepage](#).

Leitfaden:

Unterbringung Geflüchteter in privatem Wohnraum

Der Deutsche Caritasverband hat einen Leitfaden zur Unterbringung Geflüchteter in privatem Wohnraum erstellt. Dieser enthält außerdem eine Checkliste für Personen, die Geflüchtete aus der Ukraine privat aufnehmen möchten,

um bei einer längerfristigen Unterbringung ggf. unerfreuliche Missverständnisse auf beiden Seiten zu vermeiden. Der Leitfaden kann [hier](#) heruntergeladen werden.


Stand: 17. März 2022

Ausbildungsberatung für Jugendliche mit Migrations- oder Fluchthintergrund in verschiedenen Sprachen

Wie geht es nach der Schule weiter? Die Koordinierungsstelle Ausbildung und Migration (KAUSA) der Handwerkskammer berät Jugendliche mit Migrations- oder Fluchthintergrund persönlich, im Videochat oder am Telefon. Auf Nachfrage kann die Beratung auch in arabischer Sprache, Englisch, Französisch und Spanisch angeboten werden. Hier werden auch Fragen für Eltern oder andere Menschen, die die Jugendlichen begleiten, beantwortet, damit diese die Heranwachsenden bei der Ausbildungs- und Berufswahl erfolgreich unterstützen können.

Kausa Servicestelle bei der Handwerkskammer Rheinhausen

 Herr Ashraf El Weshahy

 06131 9992-365

 a.elweshahy@hwk.de

 www.kausa-rlp.de

Kostenfreie Supervision für interkulturell engagierte Ehrenamtliche

Das Diakonische Werk hat ein besonderes Angebot: Es bietet Euch als interkulturell engagierten Ehrenamtlichen kostenfreie Supervisionen an. Wer schon einmal die Kosten für eine solche Supervision recherchiert hat, weiß dieses Angebot zu schätzen. Nutzt diese Gelegenheit, Eure eigenen Ressourcen zu stärken und einsatzbedingte Belastungen zu reduzieren! Folgende Kreise in Rheinland-Pfalz kann das Diakonische Werk bedienen: Bernkastel-Witt-

lich, Bitburg-Prüm, Cochem-Zell, Kaiserslautern, Mayen-Koblenz, Rhein-Hunsrück, Trier-Saarburg, Vulkaneifel.

Die Mindestgruppengröße beträgt vier Personen. Wenn Ihr Interesse habt, meldet Euch formlos per E-Mail an wacht@diakoniehilft.de an, auch wenn Ihr keine drei weiteren Interessent:innen kennt. Die Mitarbeitenden der Diakonie suchen nach einer passenden Gruppe für Euch.

Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe

Programm „Unterstützung ehrenamtlicher Kleinprojekte zugunsten von Flüchtlingen in Rheinland-Pfalz“

Wir erinnern nochmal daran, dass die Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung ehrenamtlich organisierte Kleinprojekte für Flüchtlinge fördert und unterstützt. Als Kleinprojekt gilt ein Vorhaben, das die Gesamtkosten von 300 € nicht überschreitet.

Die Förderung erfolgt einmalig und in Form einer Anteilsfinanzierung in einer Höhe von maximal 150,00 €. Erstattet werden nicht gedeckte

Sachaufwendungen wie z. B. Fahrtkosten, Materialien für Sprachkurse, Ausflüge, Freizeitangebote, etc. Antragsberechtigt sind sowohl Einzelpersonen als auch zivilgesellschaftliche Organisationen (Vereine und Initiativen).

Der Antrag muss eine kurze Beschreibung der geplanten Aktivität, die Bankverbindung des Begünstigten sowie einen Finanzierungsplan enthalten. Infos gibt es bei der Leitstelle:

leitstelle@stk.rlp.de

Projektförderung „MissionMiteinander“ der R+V Versicherung

Mit dem Förderprogramm „MissionMiteinander“ fördert die R+V Versicherung gemeinwohlorientierte Projekte in den Bereichen Soziales und Gerechtigkeit, Gesundheit, Bildung, Wirtschaft und Technik sowie Umwelt- und Klimaschutz. Ziel des Programms ist es, Projekte zu fördern, die ein relevantes gesellschaftliches oder umweltbezogenes Problem auf kreative Art und Weise in Angriff nehmen.

Alle wichtigen Informationen und das Online-Antragsformular findet Ihr auf der [Homepage der MissionMiteinander](#). Die Antragsfrist ist der 13. Mai 2022.

Kreativ-Wettbewerb „EXIT – Lass Deine Geschichte raus“

Den Kreativ-Wettbewerb vom Verein kunstlabor legen wir Euch besonders ans Herz. Der Wettbewerb ist ein tolles Angebot für junge Menschen mit und ohne Fluchtgeschichte, das wir mit Begeisterung unterstützen. Er richtet sich an Jugendliche zwischen 10 und 27 Jahren mit und ohne Migrationsgeschichte.

In diesem Wettbewerb können sie all ihre Gedanken, Erfahrungen, Meinungen, Wünsche, Träume, Statements und Storys raus lassen und los werden, z. B. in einem Brief, Gedicht, poetry slam, Comic, Video- oder Audio Clip. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Mehr dazu erfahrt Ihr [auf unserer Homepage](#).

Solidarität mit allen Geflüchteten!



Flüchtlingspolitik

Solidarität mit allen Geflüchteten

Seit Beginn des Kriegs gegen die Ukraine und den dadurch fliehenden Menschen wächst das ehrenamtliche Engagement in Deutschland und auch in Rheinland-Pfalz enorm. Auch wir bekommen täglich Angebote an Sach- und Geldspenden sowie Patenschafts- und Sprachangeboten u. v. m., und das nicht nur von Ehrenamtlichen. Die meisten dieser Angebote richten sich explizit an Ukrainer:innen.

Wir von civi kune RLP freuen uns natürlich, wenn auch in Rheinland-Pfalz wieder vermehrt Menschen ehrenamtlich aktiv werden und die Unterstützer:innengemeinschaft wächst. Was

uns dabei aber wichtig ist, dass die Solidarität allen Geflüchteten gelten sollte. Durch Corona mag der Zugang zu vielen Geflüchteten erschwert worden oder sogar ganz abgebrochen sein, aber Hilfe oder Unterstützung für alle diese Menschen ist weiterhin wichtig.

Es geht nicht darum, das Schicksal der ukrainischen Flüchtlinge gegen das aller anderen Schutzsuchenden gegeneinander auszuspielen. Eine Unterscheidung in „Guter Flüchtling, schlechter Flüchtling“ darf auf keinen Fall geschehen! Und doch scheint es, als ob gerade das auf verschiedenen Ebenen passiert.

Guter Flüchtling, schlechter Flüchtling?!

Wie das Austauschtreffen „Guter Flüchtling, schlechter Flüchtling“ mit Euch am 12. April 2022 gezeigt hat, nehmt auch Ihr derzeit eine zunehmende Privilegierung von Geflüchteten aus der Ukraine wahr. Das beginnt bei dem vereinfachten Aufnahmeverfahren nach § 24 AufenthaltsgG mit all seinen Vorteilen, etwa beim Zugang zu Arbeit, Ausbildung und den Integrationskursen und ab dem 1. Juni 2022 auch bei der Krankenversicherung.

Für Ukrainer:innen wird zusätzlicher Wohnraum geschaffen (auch privat), die Nutzung des ÖPNV, Telefonie/Internet und z. T. auch Schwimmbäder ist für sie kostenlos und Assekuranzen übernehmen für ukrainische Fahrzeuge kostenfrei die Übernahme der Kfz-Versicherung. Ukrainer:innen erhalten schneller Termine bei Behörden, werden freundlicher behandelt und bekommen die nötigen Informationen in ihre

Sprache übersetzt. Arbeitgeber:innen und Ausbildungsbetriebe fragen ausdrücklich Ukrainer:innen an, für Geflüchtete aus anderen Herkunftsländern besteht scheinbar keine Nachfrage mehr. Dies alles und viel mehr habt Ihr berichtet und Eure Sorge zum Ausdruck gebracht, dass die Geflüchteten von 2015/16 das Nachsehen haben und zu Vergessenen werden. Was können wir tun, damit dies nicht geschieht? Auch hierzu habt Ihr viele Vorschläge gemacht, die wir aufgreifen werden und überlegen, welche wir umsetzen können und in einem der nächsten Infobriefe ausführlich behandeln werden. Nur so viel für heute: Bleibt aktiv, unterstützt diese Menschen und scheut Euch nicht, in Eurem Umfeld für ihre Gleichbehandlung einzutreten und auch die Betroffenen selbst zu Wort kommen zu lassen!

Familiennachzug von afghanischen Staatsangehörigen

Die Lage in Afghanistan ist weiterhin katastrophal. Diejenigen, die das Glück hatten, mit den Evakuierungsflügen der Bundeswehr das Land zu verlassen, mussten oft ihre Familien zurücklassen. Wenn die Familienangehörigen im Rahmen des Familiennachzugs nach Deutschland einreisen möchten, müssen Sie das Visumverfahren über die zuständigen Auslandsvertretungen durchlaufen.

Doch seit einem Bombenanschlag im Jahr 2017 gibt es keine deutsche Botschaft in Afghanistan mehr. Zuständig sind seitdem die deutschen Botschaften in Pakistan (Islamabad) und in Indien (Neu-Delhi). Afghanische Staatsangehörige

können darüber hinaus auch bei deutschen Botschaften in anderen Staaten ein Visum beantragen, vorausgesetzt, sie halten sich legal und dauerhaft in diesem anderen Staat auf. Das Auswärtige Amt sieht weiterhin die Möglichkeit, dass gefährdete Afghan:innen an allen Auslandsvertretungen einen Antrag stellen können, sofern sie die Notwendigkeit begründen.

Die Kolleg:innen vom *Flüchtlingsrat Niedersachsen* haben auf ihrer Homepage wertvolle Hinweise zum Familiennachzug von afghanischen Staatsangehörigen und einen Frage-Antwort-Katalog zusammengestellt.

Rechtsprechung, rechtliche Hilfen und Forderungen

Kindergrundsicherung für alle!

In einer Forderung von Claudius Voigt von der *Gemeinnützigen Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e. V. (GGUA)* geht es um die Kindergrundsicherung, die im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung benannt ist. Sollte sie in Kraft treten, muss sie für alle Kinder in Deutschland zugänglich gemacht werden, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit!

Bisher ist es so, dass vor allem Familien mit Migrations- und Fluchtgeschichte hohe Hürden überwinden müssen, um Leistungen wie Kindergeld u. a. zu erhalten. Diese Leistungen sind an den jeweiligen Aufenthaltsstatus der Eltern

gekoppelt. Auch wird von Familien mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit während des Antragsverfahrens eine Vielzahl zusätzlicher Dokumente und Unterlagen gefordert. Laut einer *Befragung der BAG der Wohlfahrtsverbände* dauert bei diesen Familien die Bearbeitung der Anträge in der Regel deutlich länger.

Die neue Bundesregierung muss zunächst einmal diese bestehende strukturelle Diskriminierung angehen, damit alle Kinder an einer möglichen Grundsicherung teilhaben können. Das vollständige Forderungsschreiben könnt Ihr auf der *Homepage des Paritätischen* nachlesen.

Besserer Schutzstatus nach Asylklagen

Das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz hat am 21. Februar 2022 seinen Bericht zur *Geschäftslage in der rheinland-pfälzischen Verwaltungsgerichtsbarkeit im Jahr 2021* veröffentlicht: Im Jahr 2021 führten insgesamt 31 Prozent aller von Verwaltungsgerichten in Rheinland-Pfalz inhaltlich entschiedenen Asylklagen zu einem (besseren) Schutzstatus für die Kläger:in-

nen. Im Vorjahr lag diese Erfolgsquote noch bei „nur“ 25 Prozent. Diese Analyse wirft leider weiterhin kein gutes Licht auf die Entscheidungen des BAMF. Der Weg zum Verwaltungsgericht ist also weiterhin bei vielen Entscheidungen sinnvoll und erfolgsversprechend, zumal es um existentielle Fragestellungen geht. Auch das *BAMF* nimmt hierzu Stellung.

Materialien und Veröffentlichungen

Drei Leitfäden zum sensiblen Dolmetschen

Ende 2021 hat der Verein Frauenhauskoordinierung zusammen mit der Berliner Initiative für gutes Dolmetschen drei Leitfäden zum sensiblen Dolmetschen mit gewaltbetroffenen Frauen erarbeitet. Die Leitfäden sind im Kontext für die Arbeit im Frauenhaus oder in der Fachberatung bei Gewalt entstanden, aber sicherlich sind diese auch im Kontext der Asylberatung nützlich. Aus Ressourcengründen wird in beiden Feldern zur Übersetzung häufig auf Laien zurückgegriffen und gleichzeitig geht es um sehr sensible, persönliche Themen.

- Leitfaden 1 richtet sich an Berater:innen, das heißt v. a. an Mitarbeiter:innen in Fachberatungsstellen etc.
- Leitfaden 2 soll Dolmetscher:innen bei der Arbeit in diesem Kontext unterstützen
- Leitfaden 3 umfasst kurze, mehrsprachige Informationen für Klient:innen

Insbesondere Leitfaden 2 und 3 sind auch außerhalb des Frauenhauskontexts nützlich. Die Leitfäden stehen kostenlos [zum Download](#) zur Verfügung.

Asylwegweiser in 12 verschiedenen Sprachen - Online-Videos zum Asylverfahren

Oft haben Geflüchtete nur sehr eingeschränkt Zugang zu Beratung und Informationen. In einer Kooperation des Bayerischen und des [Münchner Flüchtlingsrats](#) wurden Erklärvideos zum Asylverfahren entwickelt. Diese sollen als Wegweiser im Asylverfahren dienen und Geflüchtete befähigen, ihr Asylverfahren informiert und eigenständig zu bestreiten. Die Videos können

eine persönliche ausführliche Beratung natürlich nicht ersetzen, sollen aber eine Informationsgrundlage für alle bereitstellen, um das Asylverfahren zu bestreiten und gravierende Fehler und Versäumnisse zu vermeiden.

Die Videos kann man sich [hier](#) ansehen.

Termine und Veranstaltungen

Kommende Veranstaltungen und Workshops

Girl's Day - Die Handwerkskammer geht LIVE

- Donnerstag, 28. April 2022 | 10-13 Uhr
- Online über MS Teams und Instagram
- [Anmeldung und weitere Infos](#)

Drei Auszubildende - eine Tischlerin, eine Metallbauerin und eine Kfz-Mechatronikerin - erzählen LIVE via MS Teams und auf Instagram (@mach-deinHandwerk) über ihre Erfahrungen, Werdegang und Alltag und beantworten Fragen von Zuschauern.

Gendergerechte und rassismuskritische Sprache

- Dienstag, 3. Mai 2022 | 17:30-20 Uhr
- Online
- [Anmeldung und weitere Infos](#)

Im Seminar soll vermittelt werden, die Gleichstellung und Sichtbarmachung der Geschlechter* und die Vielfalt von Identitäten zum Ausdruck zu bringen. Veranstalter ist das Katholische Bildungswerk Rheinhessen.

Gendersensible Sprache. Interaktiver Workshop für Anfänger*innen

- Dienstag, 10. Mai 2022
17:30-20:30 Uhr
- Online
- Anmeldung:
anne-sophie.pfeifer@bdp-rlp.de
- [Weitere Infos](#)

Der Workshop gibt eine Einführung in gendersensible Sprache und vermittelt Wege zum sprachlichen Umgang mit Vielfalt. Ziel ist die Entwicklung einer sicheren Haltung, die Fehler erlaubt und Weiterentwicklung ermöglicht. Der Workshop richtet sich an Menschen, die keine oder wenig Vorkenntnisse im Bereich geschlechtersensibler Sprache haben.

Meine ich wirklich, was ich sage? Diskriminierungsbewusst kommunizieren in Wort und Bild

- Dienstag, 10. Mai 2022 | 18:30-21 Uhr
- Online
- [Anmeldung und weitere Infos](#)

Sprache ist ein mächtiges Ausdrucksmittel, denn durch sie werden Normen und Werte weitergegeben. Somit konstruiert Sprache Realitäten. Man-

che Menschen(gruppen) werden in den Medien, in politischen Diskussionen oder in Bildungseinrichtungen - oft unbewusst - diskriminiert oder es werden sozialisierte stereotypische Denkweisen durch bestimmte Ausdrücke verstärkt. Doch Sprache ist wandelbar; sie lässt sich re_konstruieren.

Vielfalt im Bildungskontext

- Donnerstag, 12. Mai 2022 | 9-16 Uhr
- Dietrich-Bonhoeffer-Haus Trier
Nordallee 7-9 | 54292 Trier
- [Anmeldung und weitere Infos](#)

Der Fachtag „Vielfalt im Bildungskontext“ nimmt die Bildungsinstitutionen der postmigrantischen deutschen Gesellschaft in den Blick. Was bedeutet es, in Deutschland mehrsprachig aufzuwachsen und wie hat sich das Feld der Sprachförderung durch Migration verändert? Welche Folgen hatte die vergangene Integrationspolitik der Bundesregierung für den Bildungsbereich? Wie gehen Pädagog:innen in ihrem Arbeitsalltag mit vielfältigen Klassen um?

DigitalFit – Workshops zum Aufbauen und Erweitern digitaler Grundkompetenz (Online- und Präsenz-Workshops)

Inhalte teilen im Netz: wichtige Infos zu Datenschutz und Sicherheit

- Freitag, 13. Mai 2022 | 16-18 Uhr
- Online über ZOOM
- Anmeldung:
h.goulouah@arbeit-und-leben.de
- Weitere Infos

Lernen und Arbeiten mit Zoom – Eine Einführung

- Montag, 16. Mai 2022 | 14-16 Uhr
- Hintere Bleiche 34 (Erdgeschoss)
55116 Mainz
- Anmeldung:
h.goulouah@arbeit-und-leben.de
- Weitere Infos

SAVE THE DATE:

Plenum des Flüchtlingsrates RLP



- Mittwoch, 18. Mai 2022 | 10-16 Uhr
- Anmeldung: anmelden@fluechtlingsrat-rlp.de

Es ist geplant, das Plenum diesmal wieder in Präsenz durchzuführen. Der Veranstaltungsort wird an die Coronaverordnung angepasst und rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Das Plenum des Flüchtlingsrat RLP e. V. ist ein offenes Vernetzungstreffen. Dazu sind alle eingeladen, die sich im Bereich der Flüchtlingsarbeit informieren, austauschen und vernetzen möchten. Wir freuen uns immer gleichermaßen über bekannte als auch über neue Gesichter. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos.

Online-Seminar-Reihe für Ehrenamtliche nicht nur zu Aufnahme von Gelfüchteten aus der Ukraine

Auf der Seite der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt gibt es einige Veranstaltungen, die auch für ehrenamtlich Engagierte in der Flüchtlingsarbeit interessant sind. Unter diesem [Link](#) gelangt man zur Veranstaltungsseite.

Aufruf zur Mitgliedschaft

civi kune RLP ist als Projekt beim *Flüchtlingsrat RLP e. V.* angesiedelt. Dieser ist als gemeinnütziger Verein auf Spenden angewiesen. Mit einer Mitgliedschaft tragt Ihr dazu bei, die Arbeit des Flüchtlingsrates zu stärken und seine finanzielle Unabhängigkeit sicherzustellen.

Der Flüchtlingsrat RLP e. V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt, daher ist Euer Mitgliedsbeitrag und Eure Spende steuerlich absetzbar. Mehr dazu findet Ihr auf dessen *Homepage*.



civi kune RLP

Facebook · Instagram

Flüchtlingsrat RLP e. V.

Facebook · Instagram